

Geburt, Todten und Eheliste, des Kantons Appenzell V.R. vom Jahre 1802

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **83 (1804)**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-371834>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Geburt, Todten und Eheleute, des
Kantons Appenzell V. R.
vom Jahre 1802.**

	Geboren.	Gestorben.	Ehen.
Trogen	83	63	16
Herisau	292	264	73
Hundwail	55	66	34
Arnäschen	99	140	26
Grub	32	45	10
Zeuffen	163	141	46
Gais	90	61	19
Speicher	92	91	18
Walzenhausen	64	32	17
Schwellbrunn	104	90	35
Heiden	59	46	17
Wolfthalen	76	41	29
Rebetobel	71	58	15
Wald	50	41	10
Rüte	19	25	15
Waldstadt	43	47	20
Schönengrund	43	34	15
Bühler	39	29	15
Stein	60	65	15
Luzenberg	27	15	13
	1561	1394	458

Sind also im Kanton Appenzell V. R. mehr
Geboren als Gestorben — 167.

**Schreckliche Thaten einer
Frauensperson.**

Berlin vom 15 ten März 1803. —
Hier ist dieser Tagen eine verwittibte Ju-
stizräthin eingezogen worden, welche drey
Giftemischungen auf das ruchloseste ver-
übte: Den ersten Versuch machte sie
an einer reichen Tante, von der sie ein

grosses Vermögen erbte. Das zweyte
Opfer wurde vor einiger Zeit ihr rechts-
schaffener Mann, der schnell unter den
grössten Convulsionen starb, und dem sie
weder Freunde noch Aerzte unter mancher-
ley Vorwand zuließ. Die dritte und
jüngste Vergiftung übte sie an ihrem Be-
dienten aus, dem sie — als er ermüdet
vom Lande kam, eine vergiftete Fleisch-
brühe darreichte. Der arme Mensch ent-
deckte in der Schaale einen Saß, den aber
die Kammerjungfer als gewöhnlich erklärte,
und bekam Erbrechen. Die heuchlerische
Verbrecherin gab ihm als Gegengift Ro-
sinen und Pflaumen; als das Erbrechen
noch heftiger wurde, ordnete sie ihm einen
Milchreis an, den aber der Bediente aus
Mangel an Appetit beyseits setzte; alle
diese Speisen waren eine stärker als die an-
dere mit Arsenik vermischet. Die Rät-
hin gieng inmittelst in Gesellschaft. — Die
Kammerjungfer, welche Verdacht schöpste,
brachte eine der übrig gebliebenen Pflau-
men in die Apotheck, wo man gleich das
Gist fand. Der nun herbeigerufene Arzt
erkannte die Wirkungen des Gistes, und
man fand mehrere Portionen desselben in
dem Schranke der Rätthin; hierauf wur-
de sie schnell vom Spieltisch in das Cri-
minalgefängniß abgeführt, wo sie bereits
das meiste ihrer Verbrechen eingestanden
hat, und den Lohn ihrer Missethaten emp-
fangen wird.

**Mordgeschichte und Bestrafung
zweyer Dienstboten.**

Bern vom 16 ten Augustmonat 1803.
Heute wurden allhier 2. Mörder mit dem
Schwerdte hingerichtet, J. Jak. Kohler
von